

**Kompetenzen am Ende der 5. Klasse**

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen erschließen und verstehen
- griechische Sprachstrukturen erkennen, benennen und erklären
- komplexe griechische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- antike griechische Kultur- und Geistesgeschichte in grundlegenden Details verstehen und in Bezug zur Gegenwart setzen

**4. Klasse Klassisches Gymnasium**

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Wortschatz	den Grundwortschatz erweitern und den Bedeutungsumfang komplexer griechischer Begriffe erfassen	Techniken der Wortschatzarbeit	möglich sind: Schlüsselbegriffe aus Originaltexten erarbeiten  dialektale Wendungen und attisches Griechisch unterscheiden  gattungs- und autorenspezifische Wendungen erkennen  griechische Begrifflichkeiten in Zusammenhang mit Fremdwörtern aus Politik, Lyrik und Philosophie bringen	Grundwortschatz Aufbauwortschatz	möglich sind:  Lehn- und Fremdwörter in anderen Sprachfächern (Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch) Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über einen Wortschatz von ca. 1800 Wörtern und Wendungen verfügen</li> <li>• auf einen autorenspezifischen Wortschatz zurückgreifen und die Begriffe erklären</li> <li>• den Bedeutungsumfang griechischer Grundbegriffe (z.B. ἀρετή; λόγος) erläutern</li> <li>• dialektale Ausdrücke erkennen und erklären</li> </ul>
	das Wörterbuch für die Übersetzung effizient nutzen	Nachschlagetechniken	spezielle Begriffe im Wörterbuch nachschlagen  fixe Strukturen und Redewendungen im Wörterbuch suchen  -dialektale Wendungen auf die attische Grundform zurückführen und im Wörterbuch suchen	Griechisch- deutsches Wörterbuch	Nachschlagetechniken bei deutschen Lexika und lateinisch-deutschen Wörterbüchern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielte Informationen entnehmen (z.B. Dialekte, Konstruktionen, Stammformen)</li> <li>• mit Hilfe des Wörterbuchs die jeweiligen verschiedenen syntaktischen und semantischen Verwendungsweisen von Wörtern erkennen und dies bei der Übersetzung berücksichtigen</li> </ul>
	aus dem Griechischen abgeleitete Fremdwörter und Fachtermini selbstständig erschließen	Fach- und Kulturwortschatz	Begriffe aus der Philosophie, der Historiographie und der Literatur auf das griechische Ursprungswort zurückführen  grundlegende Begriffe aus der Philosophie und Historiographie in ihrer ursprünglichen Bedeutung reflektieren  Wortfelder zu bestimmten Bereichen anlegen	Auswahl an Originaltexten	griechische Fachterminologie in Philosophie, Politik, Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an einzelnen Beispielen Fremdwörter und Wörter der internationalen Wissenschaftssprache ableiten und deren ursprüngliche Bedeutung klären</li> <li>• bei der Wortschatzarbeit geeignete Hilfen wieder das Weiterleben griechischer Wörter in geläufigen, Alltagssprachlichen Fremdwörtern anwenden</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Einsicht in Sprache	griechische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen	Übersetzungsverfahren	neben Substantiven und Pronimina auch Infinitive, Acl, Ncl, Konjunktionalsätze in der Funktion des Objekts bzw. Subjekts herausarbeiten Funktionen des Konjunktivs und Optativs unterscheiden  Aspekte der griechischen Tempora voneinander abgrenzen  Textpassagen graphisch aufbereiten (z.B. durch Einrückmethode)	Originaltexte aus den Bereichen Epik, Lyrik, Historiographie und Philosophie	Übersetzungstechniken und Texterschließungsverfahren in Latein	<ul style="list-style-type: none"> <li>semantische und syntaktische Funktionen von Kasus und Verbformen unterscheiden</li> <li>Satzglieder bestimmen</li> <li>komplexere griechische Strukturen und dialektale Formen erkennen, erklären und angemessen in die Zielsprache übertragen</li> </ul>
	verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen	Übersetzungsvergleich, Bedeutungsspektren von Wörtern und Wendungen	Textsignale herausarbeiten, die eine bestimmte Sinnrichtung vorgeben (z.B. καίπερ)  Alternativvorschläge von Mitschülerinnen und Mitschülern abwägen, Verbesserungen aufgreifen  Bedeutungsnuancen von Begriffen (z.B. ἐλπίς als Hoffnung/Zuversicht) aufgreifen und darüber diskutieren  literarische Übersetzungen (z..B. von Voß und Schrott) vorstellen und vergleichen	Originaltexte aus den Bereichen Epik, Lyrik, Historiographie und Philosophie	Deutsch, Latein: ähnlich lautende oder semantisch ähnliche Begriffe voneinander abgrenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>spezielle Bedeutungen von Wörtern aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe des Wörterbuchs erschließen</li> <li>die Wortbedeutung polysemer</li> <li>Präpositionen aus dem Kontext ermitteln</li> <li>Partizipialkonstruktionen in ihrer Sinnrichtung erkennen und folgerichtig übersetzen</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Umgang mit Texten	stilistische Besonderheiten im Text nachweisen und zur Aussageabsicht des Autors in Beziehung setzen	Stilmittel, rhetorische Figuren	Formen des „eigentlichen“ und „uneigentlichen Sprechens“ unterscheiden  rhetorische Mittel bestimmen, die das uneigentliche Sprechen unterstützen	komplexe stilistische Mittel wie Allegorie, Ironie, Litotes, Metapher, Metonymie, Synekdoche	Deutsch, Latein, Italienisch, Englisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stilistische und literarische Ausdrucksmittel erkennen und in ihrer Aussageabsicht beschreiben</li> <li>• in einem literarischen oder philosophischen Text eine Beziehung zwischen formaler Gestaltung und Aussageintention herstellen</li> <li>• Formen des „eigentlichen“ und „uneigentlichen Sprechens“ unterscheiden</li> </ul>
	Grundlagen der Prosodie und Metrik beherrschen	Metrik	komplexere griechische Metren (äolische und jambische Versmaße) kennen lernen und auf den konkreten Text übertragen  Wörter und Verse nach Längen und Kürzen analysieren	Hexameter elegisches Distichon sapphische Strophe alkaische Strophe Krisis	Latein, Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• metrische Texte skandieren und sinnbetont vortragen</li> <li>• einen Zusammenhang zwischen metrischer Gestaltung und Inhalt herstellen</li> </ul>
	Textsorten nach verschiedenen Merkmalen bestimmen	literarische Gattungen und Sachtexte	Elemente des epischen Erzählens (Epitheta, Formelverse, Parataxen, Dialektmischung) bestimmen und erklären  die Vielfalt der epischen Bauformen (Erzählung, Dialog, Schilderung...) und die verschiedenen Gestaltungsmittel des Epos (Rahmenerzählung, Rückblende, Vergleiche, Spiegeltechnik...) bezeichnen  märchenhafte, mythische und realistische Elemente des Epos und der Lyrik herausarbeiten  die moderne und die antike Definition des Begriffes „Lyrik“ voneinander abgrenzen  wesentliche Merkmale verschiedener lyrischer Gattungen (Melos, Elegie, Iambos, Chorlied) herausarbeiten  die besondere Form des Philosophierens als Dialog bei Platon erfahren und aus dem geistesgeschichtlichen Hintergrund (Sokrates, Sophistik) begreifen	Epik Lyrik Philosophische Texte	Deutsch, Latein, Geschichte, Kunstgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den griechischen Ursprung grundlegender literarischer Gattungen aufzeigen</li> <li>• die Rezeption der literarischer Gattungen und ihre weitere Entwicklung bis in die Gegenwart verfolgen und darlegen</li> </ul>

	einen griechischen Text unter einem bestimmten Aspekt analysieren	Interpretationsverfahren	<p>den Inhalt eines übersetzten Textes mit eigenen Worten wiedergeben (Textparaphrase)</p> <p>das eigene Textverständnis durch einen Lesevortrag dokumentieren</p> <p>Wortwahl und grammatikalische Strukturen auf ihre Funktion hin überprüfen</p> <p>textsortenspezifische Merkmale benennen</p> <p>Begriffe und Inhalte in historische und kulturelle Zusammenhänge einordnen</p> <p>zu zentralen Aussagen des Textes kritisch Stellung beziehen</p> <p>Text mit anderen Medien vergleichen (z.B. Bildern, Paralleltexen) und seine Besonderheiten herausarbeiten</p>	epische, lyrische und philosophische Originaltexte	Analyse- und Interpretationsverfahren in Deutsch, Latein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Struktur und den Inhalt eines Textes selbstständig und systematisch untersuchen</li> <li>• einen Text in einen Zusammenhang einordnen</li> <li>• sich mit einem Text kritisch auseinandersetzen</li> </ul>
	sich mit Weltansicht und Wertvorstellungen einzelner Autoren kritisch auseinandersetzen	Wertvorstellungen	fremde Weltbilder und Wertvorstellungen analysieren, beschreiben, deuten und in Beziehung zu eigenen Normen und Wertesystemen setzen	epische, lyrische und philosophische Originaltexte	kulturelle und interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche philosophisch begründete Lebensentwürfe (z.B. Diogenes, Sokrates) beschreiben</li> <li>• wesentliche Grundhaltungen der antiken Ethik skizzieren</li> <li>• in der Auseinandersetzung mit fremden Inhalten eigene Wertmaßstäbe überprüfen (Leben und Sterben, politische Gestaltung, Gesellschaft und Wirtschaft)</li> <li>• anthropologische Grundprobleme beschreiben und bewerten (z.B. Stellenwert der List, Hybris des Menschen)</li> </ul>
	Texte in einen literaturgeschichtlichen, philosophischen und historischen Zusammenhang einordnen	griechische Literaturgeschichte	<p>Minibook zu einer griechischen Tragödie gestalten (s. <a href="http://www.minibook.ch">www.minibook.ch</a>)</p> <p>Lernfolien oder Lernplakate gestalten</p> <p>Quellentexte in Übersetzung lesen, Kernpassagen mit dem Original vergleichen und Lesezeichen mit Originalzitaten gestalten</p>	die klassische Periode: Literatur und Polis in der Historiographie und Tragödie die Demokratie und ihre Gefährdung im Werk Platons	Deutsch (Rezeption in der deutschen Klassik, Begriffsbestimmungen) Latein (goldene Latinität)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe für das Verständnis der antiken Literatur (z.B. Klassik, klassisch, tragisch, humanistisch) erläutern</li> <li>• Zusammenhänge zwischen gesellschaftspolitischer und literarischer Entwicklung aufzeigen</li> <li>• - Voraussetzungen von Literaturproduktion in Antike und Neuzeit vergleichen</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Antike Kultur	Bezüge zwischen der griechischen und römischen Kultur herstellen	Kulturvergleich	Quellentexte miteinander vergleichen	Epos Lyrik Geschichtsschreibung Philosophie	Latein: Cicero, Caesar, Horaz, Ovid	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen lateinischen und griechischen Vorstellungen und Wertungen benennen</li> </ul>
	Funktionen des antiken Mythos begreifen und erklären	antiker Mythos	sich mit den Göttergestalten bei Homer auseinandersetzen und über ihre Ambivalenz reflektieren  Erzählungen von Göttern und Halbgöttern bei Homer und Hesiod in Hinblick auf Welterklärung überprüfen  Nebeneinander von Mythos und Logos in Homers „Odyssee“ herausarbeiten (vgl. Aufsatz von Horkheimer/Adorno „Odysseus oder Mythos und Aufklärung“)  den Mythos bei Platon mit traditionellen Mythen vergleichen und Platons Mythenkritik mit eigenen Worten wiedergeben	Mythen in epischen und philosophischen Texten Mythenkritik	Deutsch: Mythenrezeption in der deutschen Klassik Philosophie  Medien – und Informationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion des Mythos bei Homer, Hesiod und Platon darlegen</li> <li>• mythische und naturwissenschaftliche Erklärungen gegenüberstellen</li> </ul>
	die griechische Kultur als eine wesentliche Grundlage Europas verstehen	Kulturgeschichte Europas	themenorientiert und/oder autorenbezogen über wichtige Probleme der menschlichen Existenz reflektieren (z.B. das Verhältnis zwischen Freiheit und Determinismus, die richtige Staatsform, das Verhältnis von Individuum und Kollektiv)  kreative Formen der Reflexion durchführen (z.B. Talkshow mit antiken und modernen Persönlichkeiten, inneren Monolog schreiben, Bildcollage gestalten)	Originaltexte aus den Bereichen Philosophie und Historiographie	Philosophie Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernbegriffe aus der antiken Literatur und Philosophie nennen und erklären, die das europäische Denken bis heute prägen</li> <li>• die ethischen Forderungen an Bürger und Politiker beleuchten und kritisch hinterfragen</li> <li>• über politische Utopien diskutieren</li> <li>• die Modellhaftigkeit griechischen Denkens in wesentlichen Fragestellungen erkennen und darlegen</li> </ul>
	durch eigene Lektüre, Museums- und Theaterbesuche die Kenntnisse über die Antike vertiefen und die jeweiligen Kontexte herausarbeiten	Literatur- und Kulturbetrieb, Rezeptionsgeschichte	Theatervorstellungen besuchen und die antiken Motive aus dem antiken und modernen Blickwinkel beleuchten  Sachtexte und historische Romane lesen und in der Klasse vorstellen (z.B. literarischer Adventkalender)	Sachtexte, historische Romane, Ausstellungen und Theaterstücke	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Latein, Kunst bzw. Geschichte, eventuell auch modernen Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu Texten und Theaterstücken Stellung zu nehmen</li> <li>• antike Stoffe als Vorlage für spätere Bearbeitungen zu erkennen und Parallelen und Unterschiede herauszuarbeiten</li> </ul>